

112.

Feldkirch¹, 1351 September 16.

Graf Hartmann von Vaduz unterschreibt als Zeuge einen Revers, welchen Graf Hugo von Landenberg² und Siegfried der Thumb³ ausstellen, in welchem sie erklären, dass die Feste Jagdberg⁴, so ihnen von den Montfortern verpfändet war, bis zur Ablösung der letzteren offen stehen soll.

Erwähnt bei Vanotti, Geschichte der Grafen von Montfort (1845), S. 286, ohne Fundortangabe; Krüger, Mitteilungen zur vaterländischen Geschichte, St. Gallen 1887, n. 341 und S. 305 (aus Vanotti); P. Diebold, Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein (1939), S. 54 (aus Vanotti und Krüger).

¹ Da die Urkunde nach Chmel, Oesterr. Geschichtsforscher I, S. 187f., zu Feldkirch ausgestellt ist, so kann Hartmann bei der ersten Belagerung Zürichs durch Herzog Albrecht II., die am 17. September 1351 begann, kaum zugegen gewesen sein. Auch bei der Belagerung Zürichs vom Jahre 1352, sowie bei derjenigen von 1354 erwähnt Heinrich von Diessenhofen († 1376) in seiner *Historia ecclesiastica*, unter den genannten Grafen gar keinen Werdenberger. Sattler behauptet in seiner Geschichte der Grafen von Württemberg, II, S. 177 ganz ohne Quellenangabe, dass bei der Belagerung von 1351 die Grafen Rudolf und Hermann(!) von Werdenberg zugegen gewesen seien.

² Mächtiges kiburgisch-habsburgisches Ministerialengeschlecht.

³ von Neuburg.

⁴ Walgau, Vorarlberg.

113.

Chur, 1353 April 17.

Graf Rudolf von Montfort-Feldkirch bestätigt, dass sein Sohn Ulrich für den Fall, dass er zum Dompropst von Chur erwählt würde, keine Ansprüche an Bischof Ulrich V. von Chur zu stellen habe, was von Rudolfs Tochtermann Graf Hartmann von Werdenberg-Sargans (zu Vaduz) mitversprochen wird.

Jch¹ Graf Ruodolf² von Mvntfort von Veltkilch³ künd vnd vergich offenlich mit disem briefe, das ich mich des verbunden han vnd / verbind mit disem briefe, für minen lieben sun Volrichen⁴ ietz Chorherren ze Chur, das er, ob das be-